

Der Weihnachtsmarkt für die Kriegspatenschaft.

Unter den Veranstaltungen der Kriegspatenschaft ist wohl der gestern abgeschlossene Weihnachtsmarkt als die beste und originellste zu bezeichnen. Dem Ganzen lag die Idee zugrunde, den Eltern durch Veranstaltung eines Weihnachtsmarktes die Möglichkeit zu geben, alle Dinge einkaufen zu können, die zu einer richtigen Weihnachtsbescherung gehören. Dabei wurde natürlich die Kriegspatenschaft nicht vergessen und ihr floß das ganze Reinerträgnis der Veranstaltung zu.

Frau Dr. Schwarzwald hatte in liebenswürdigster Weise den Festsaal ihrer Schulanstalten zur Verfügung gestellt, der unter der Leitung des Malers Rudolf Huber in der abartesten Weise hergerichtet wurde. An den Wänden und in der Mitte des Saales befanden sich die einzelnen Verkaufsstände, die durch die Reichhaltigkeit der gebotenen Waren überall Bewunderung erregten. Musikalien und Bücher wurden von Frau Helene Scheu-Nieß und Frau Emmy Heim-Reinhardt, Kinderkleidchen von Frau Emmy Wellesz, Spitzen von Baronin Gorup feilgeboten. Um den Stand der Frau Edith Sillig drängte sich die junge Welt. Das Spielzeug, das dort zu haben war, übte eine große Anziehungskraft aus. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich beim Marzipan- und Kekshaus der Frau Lydia Tymper, und bei Frau Gilba v. Cosulich, die Zuckerln verkaufte. Der armen Soldaten hatte Frau Kommerzialrat Freund nicht vergessen. Ihre Liebesgaben fürs Feld fanden reichenden Absatz. Der „Laden“ der Frau Mesler-Morand, die sich als Puppenverkäuferin etabliert hatte, besah in den vier, von Gräfin Berchtold entworfenen und ausgeführten entzückenden Puppen eine große Anziehungskraft. Ständig war sie von kleinen und großen Mädchen umlagert und bald mußte auch sie das Geschäft wegen Räumung des Lagers beenden. Ein großes Vergnügen bereitete

offenbar Baroness Christa Badenj den Kleinen; die weißen Mäuse, Meerschweinchen und Raketen, die bei ihr zu haben waren, fanden bald ihre Käufer. Fräulein Reiß und Fräulein Huber boten Christbaumschmuck feil, Frau Claire Liesenberg Glassachen zum Verzieren des Baumes. Die Kassaangelegenheiten wurden in bester Weise von Frau Dr. Biz versehen.

Das Damenkomitee der Kriegspatenschaft — Gräfin Berchtold, Baronin Eloda, Frau Frankl-Scheiber — und die Vorsteherin des Arbeitskomitees, Frau Wilma Strosch, waren an allen drei Verkaufstagen unermüdblich tätig. Frau Berl, Frau Johanna v. Fröhlich, Frau Generaldirektor Biolett Hermann und Frau Grete Stefan leiteten den Betrieb im Hilfsraum.

Die Veranstaltung hatte einen großen Besuch aufzuweisen.